

Editorial

Über 900 Kinder freuen sich auf die Therapiecamps

Liebe Leserin, lieber Leser



Sander Mallien
Stiftungsrats-
präsident Green
Cross Schweiz

Bei Green Cross laufen zurzeit intensive Vorbereitungen für die Durchführung der Therapiecamps in diesem Sommer. Die Camps finden in gesunder Umgebung in Weissrussland,

Russland und der Ukraine statt. **Mehr als 900 Kinder aus radioaktiv verstrahlten Regionen freuen sich darauf, eingeladen zu werden.** Nach dem Camp werden die Kinder an ihrem Wohnort durch Ärzte und Pädagogen von Green Cross weiterbetreut. Auch dem stark sehbehinderten Mädchen Katia aus Weissrussland konnte im Therapiecamp geholfen werden. → **Seite 1**

Michail Gorbatschow hielt im November in Genf eine viel beachtete Rede. Er rief dazu auf, alle Atomwaffen zu vernichten. **In Anerkennung seines Engagements für Mensch und Umwelt** überreichte ihm im Januar der Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich eine Kunstbibel. → **Seite 3**

Auch dieses Jahr möchte Sie Green Cross auf **eine berührende Studienreise nach Vietnam** einladen. Erfahren Sie mehr dazu von Frau Corinne Weidner. Sie hat letztes Jahr an dieser Reise teilgenommen. → **Seite 4**

Herzlichen Dank für Ihre Spende. Dadurch ermöglichen Sie unschuldig betroffenen Kindern einen Aufenthalt in einem Therapiecamp von Green Cross.

Mallien

Katia und ihr Traum vom goldenen Pferdchen



◀ **Die siebenjährige Katia erhält neue Energie im Therapiecamp von Green Cross.**

Die Folgen der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl gefährden ihre Gesundheit. Im Therapiecamp erhält das sehbehinderte Mädchen gesunde Luft zum Atmen, vitaminreiche, unverstrahlte Nahrung und medizinische Betreuung.

Foto: Semion Schewzow, Green Cross Weissrussland

Von **Maria Vitagliano**

Eines Morgens im Therapiecamp von Green Cross erzählt die siebenjährige Katia froh gelaunt ihren nächtlichen Traum: An ihrem Geburtstag sass sie gemeinsam mit anderen Kindern um eine festlich gedeckte Tafel. Ein wundervoller Ku-

chen stand in der Mitte des Tisches. Katia überreichte allen Kindern ein Stück. Doch die Kuchenteile enthielten ein märchenhaftes Geheimnis. Auf einmal entstieg aus ihrem Stück ein kleines goldenes Pferdchen und galoppierte davon. Alle Kinder lachten und freuten sich.

Katia lebt mit ihren Eltern in der weissrussischen Stadt Gomel. Sie

Therapiecamps für Kinder und Jugendliche

→ **Seite 2**



Foto: Semton Schewzow, Green Cross Weissrussland

▲ **Katia (Bildmitte) beim fröhlichen Spielen mit anderen Kindern aus verstrahlten Gebieten.**

In Therapie-camps von Green Cross erholen sich Kinder aus ärmlichen Familien während vier Wochen in gesunder Umgebung in ihrem Heimatland.

→ **Fortsetzung** von Seite 1

leidet unter einer hochgradigen Sehbehinderung. Ohne dauerhafte Therapie wird Katias linkes Auge erblinden. In Gomel besucht sie einen Kindergarten für Sehbehinderte, der von Green Cross unterstützt wird.

«**Im Therapiecamp hat Katia auch neue Lebensfreude für ihren schwierigen Alltag erhalten.**»

Dr. Waleri Schurawski, Augenarzt, verantwortlich für die medizinischen Programme in den Therapie-camps

Katias Mutter arbeitet als Putzfrau, ihr Vater als Schreiner. Der geringe Lohn wird vor allem für Nahrungsmittel ausgegeben. Die meisten Möbel in der kleinen Wohnung in einem zwölfstöckigen Hochhaus hat der Vater selbst hergestellt. Weil

der Lift nicht mehr funktioniert, muss auch Katia mehrmals täglich die vielen Treppen zur Wohnung hochsteigen. Ihr kleines Zimmer bietet nur Platz für eine Matratze und einen Tisch. Am Morgen faltet die Mutter die Matratze zusammen, um Raum zum Spielen zu schaffen.

Katia malt gerne, doch am liebsten spielt sie mit ihrer einzigen Puppe, der sie den Namen Nastia gegeben hat. Sie wünscht sich sehr eine zweite Puppe, damit sie eine kleine Familie sind. Am Abend liest ihr die Mutter oft Kindermärchen vor.

Heilung durch Therapie-camps

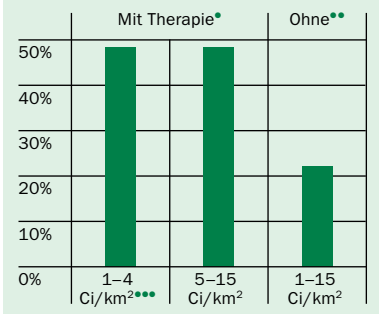
Die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl im Jahr 1986 hat ein Viertel von Weissrussland radioaktiv verstrahlt. Die Stadt Gomel liegt in einem der am stärksten belasteten Gebiete. Über die Nahrungsmittel wird die schädliche Strahlung aufgenommen. Immer öfter sind Kinder von Herzproblemen, Augenleiden, Schilddrüsenkrebs oder Hals-

Nasen- und Ohrenkrankheiten betroffen. Zur Verbesserung der Gesundheit von Kindern aus kontaminierten Gebieten hilft Green Cross seit über zehn Jahren nachhaltig mit Therapie-camps. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Blindenverband werden seit dem Jahr 2007 auch blinde und sehbehinderte Kinder wie Katia aufgenommen.

Zum Programm gehören gemeinsame Aktivitäten mit viel Spiel und Sport in unverschalteter Natur, gesundes, vitaminreiches Essen und medizinische Therapien. Zusätzlich erfolgt eine Vor- und Nachbetreuung am Wohnort der Kinder. Die gesundheitlichen Fortschritte sind wissenschaftlich nachweisbar (siehe Grafik unten).

Viele Kinder wie Katia freuen sich auf den Sommer. Denn dank der Unterstützung der Spenderinnen und Spender von Green Cross sind die diesjährigen Therapie-camps bereits in Vorbereitung. ■

Rückgang von Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten



▲ **Therapie-camps wirken nachhaltig.** Bei 48,5 Prozent der Kinder ist eine gesundheitliche Verbesserung nachweisbar.

- * Inklusive Nachbehandlung zu Hause.
- ** Im Sommer erfolgt auch ohne Therapie eine leichte Verbesserung der Gesundheit.
- *** Ci = Curie: Masseinheit der radioaktiven Belastung im Gebiet, in dem die Kinder leben. 1 Ci / km² = 37 000 Becquerel pro m².

GREEN CROSS NACHRICHTEN
Nr. 2, Mai 2010

Herausgeberin, Redaktion
Green Cross Schweiz/Suisse/Svizzera
Fabrikstrasse 17
CH-8005 Zürich
Telefon +41 (0)43 499 13 13
Fax +41 (0)43 499 13 14
info@greencross.ch
www.greencross.ch

Spenden-Postkonto 80-576-7

Download als PDF-Datei unter
www.greencross.ch/de/publikationen.html

Redaktionelle Mitarbeit, Gestaltung
Romano Hänni, Büro für Gestaltung, Basel

Druck
Neue Druck AG, Busslingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich



Das ZEWo-Gütesiegel steht für

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung

Michail Gorbatschow über den neuen Plan zur atomaren Abrüstung

Ein unumkehrbarer Schritt in eine atomfreie Zukunft

► **Michail Gorbatschow während der Diskussion nach seiner Rede im Palais des Nations in Genf.**

Auf dem Podium sassen auch der Generalsekretär der Uno, Ban Ki Moon, sowie Carlos Lopez, Direktor des Forschungs- und Ausbildungsinstituts der Vereinten Nationen.



Foto: UN/Jean-Marc Ferré

■ **Im Oktober 2009 hielt Michail Gorbatschow, Gründer und Vorstandsmitglied von Green Cross International, eine zukunftsweisende Rede über einen neuen nuklearen Abrüstungsplan.**

Von **Mariana Noteboom**

Der Vortrag von Michail Gorbatschow fand statt anlässlich der Vorstandssitzung von Green Cross International im Genfer Palais des Nations. Eingeladen hatten die Vereinten Nationen in Genf sowie das Forschungs- und Ausbildungsinstitut der Vereinten Nationen.

Gorbatschow unterstützte in seiner Rede den Einsatz des US-Präsidenten Barack Obama für eine Welt ohne Atomwaffen und die vom UN-Sicherheitsrat angenommene Resolution. Darin werden die Unterzeichnerstaaten des Atomwaffensperrvertrags an ihre Verpflichtungen erinnert und die Nichtunterzeichner zum Beitritt aufgerufen. Er betonte, wie wichtig es ist, dass die

Nukleararsenale eingefroren werden und Verhandlungen über die Beschränkung und die Abrüstung beginnen. Wenn sich die USA und Russland, die Besitzer der grössten Atomwaffenarsenale, für eine massive Abrüstung einsetzen, wird es für andere Staaten schwierig sein, sich internationalen Rüstungskontrollen zu verschliessen.

Gorbatschow unterstrich, dass die USA und Russland drei gemeinsame Ziele teilen, ohne die eine Zusammenarbeit als Partner nicht

möglich sei: Kontrolle über die Nuklearwaffen, den Umgang mit islamischem Extremismus und die Zusammenarbeit in Umweltfragen.

Nukleararsenale einfrieren und die Abrüstungsverhandlungen beginnen.

Die Rede ist auf dem Internet einsehbar unter www.greencross.ch, «Publikationen» (in Englisch). ■

Michail Gorbatschow geehrt mit signierter Zürcher Kunstbibel



Foto: Green Cross International

In Anerkennung und Dankbarkeit für sein Engagement für Mensch und Umwelt wurde am 15. Januar Michail Gorbatschow (rechts) von der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich geehrt. Links Pfr. Jakob Vetsch, Mitte Nathalie Gysi, Geschäftsführerin von Green Cross Schweiz.

Interview mit Corinne Weidner, Teilnehmerin an der Studienreise 2009 nach Vietnam

«Ich werde Green Cross auch in Zukunft unterstützen»



Foto: Daniel Häberli

▲ **Mit Green Cross vor Ort in Vietnam.** Reisetilnehmerin Corinne Weidner (links) mit einem kleinen Patienten im Rehabilitationszentrum für Kinder in Tuyen Quang.

Um sich ein persönliches Bild über die Arbeit von Green Cross zu machen, hat Corinne Weidner an der letztjährigen Studienreise nach Vietnam teilgenommen. Sie arbeitet als Physiotherapeutin mit Kleinkindern und Jugendlichen in ihrer Praxis in Gampel VS. Maria Vitaliano hat mit ihr gesprochen.

Was war Ihre Motivation, an der Reise nach Vietnam teilzunehmen?

Corinne Weidner: Mein Partner hat bereits an einer früheren Green-Cross-Reise nach Vietnam teilge-

nommen. Er war tief erschüttert von den Folgen des Einsatzes von Agent Orange während des Vietnamkrieges. Seine Erzählungen und Fotos über die mit Missbildungen geborenen Kinder und die Auswirkungen auf ihre Mütter machten mich als Menschen wie auch als Physiotherapeutin betroffen.

Was ist Ihnen von der Reise besonders in Erinnerung geblieben?

Die Besuche des Rehabilitationszentrums und von Familien in der Region Tuyen Quang. Wir erhielten Einblick in Therapien und in die

Nächste Reise nach Vietnam

13. bis 27. November 2010
15-tägige, berührende Studienreise

Preis pro Person

Doppelzimmer CHF 4590.–*
Zuschlag Einzelzimmer CHF 860.–*

Anmeldung bis 3. September 2010

Reiseorganisation: Kuoni Reisen

* Preisänderungen und Treibstoffzuschläge vorbehalten.

Gesundheitsversorgung der Kinder. Anschliessend waren wir zu Gast bei Familien von betroffenen Kindern. Mir ist vor allem der integrierte Ansatz in der Praxis – Versorgung der Kinder, Ausbildung für Betreuungspersonen und Hilfe zur Selbsthilfe durch Förderung der Autonomie allein erziehender Mütter – in nachhaltiger Erinnerung geblieben.

Werden Sie Green Cross weiterhin unterstützen?

Das Ziel «Hilfe zur Selbsthilfe» des Internationalen Programms Sozialmedizin von Green Cross Schweiz sehe ich als Chance für betroffene Menschen zum selbstverantwortlichen Handeln. Ich werde diese Form der Entwicklungszusammenarbeit auch in Zukunft unterstützen. ■

Studienreise nach Vietnam, 13. bis 27. November 2010

Ja, ich interessiere mich für dieses Reiseangebot.

Reservieren Sie (Anzahl) Plätze und nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Ich möchte buchen:

Im Doppelzimmer, Preis pro Person CHF 4590.–*

Im Einzelzimmer, Zuschlag CHF 860.–*

Ich habe Fragen zur Reise, bitte rufen Sie an.

Bitte senden Sie das detaillierte Reiseprogramm.

* Preisänderungen und Treibstoffzuschläge vorbehalten.

**Talon bitte einsenden an
Green Cross
Schweiz
Petra Sigrist
Fabrikstrasse 17
8005 Zürich**

**oder per Telefon
044 277 41 51**

Anmeldeschluss:
3. September 2010.

Teilnehmerzahl
begrenzt.

Vorname	
Name	
Strasse, Nummer	
Postleitzahl, Ort	
Telefon privat	Telefon Geschäft
E-Mail	
Datum, Unterschrift	